
Künstler: **Philipp van Endert**
Web: www.pve.de
www.jazzsick.com

Seit seiner Rückkehr aus den USA hat sich **Philipp van Endert** als eine eigene und unverkennbare Stimme in der aktuellen Jazz Szene etabliert. Er hat zahlreiche Tourneen, Konzerte und Aufnahmen in Amerika, Europa und Afrika gespielt und ist den Einladungen vieler internationaler Festivals gefolgt – darunter auch das renommierte Montreux Jazz Festival, The Hague Jazz, Jazz Sur Son/Toulouse, Ankara Jazzfestival, Salzburger Jazzherbst, Jazz Im Palmengarten (Frankfurt), Jazz Rally Düsseldorf und die Leverkusener Jazztage. Sein energiegeladenes und gleichzeitig auch lyrisches Gitarrenspiel ist auf über 45 CD Veröffentlichungen dokumentiert und hat ihn dabei mit Jazzgrößen wie Mike Stern, Danny Gottlieb, Lajos Dudas, Jarek Smietana, Karl Berger, Gerd Dudek, Kenny Wheeler, Adrian Mears, Rick Margitza, Philip Catherine u.v.a. zusammengebracht. Nominierung für den Deutschen Schallplattenpreis 2006 in der Kategorie Jazz mit der Produktion Philipp van Endert Trio – KHILEBOR (JazzSick Records), Preisträger des Steven D. Holland Memorial Scholarship, des Berklee Guitar Department Achievement Award und Kulturförderpreisträger der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt Düsseldorf (1996). Seit 2009 ist Philipp van Endert neben seinen künstlerischen Aufgaben auch als Dozent für Jazz-Gitarre am Institut Für Musik und Medien der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf tätig und seit 2014 zusätzlich am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück.

„Cartouche“ ist der Titel der aktuellen Produktion des Gitarristen **Philipp van Endert** und präsentiert seine zeitlosen Jazzkompositionen in einer außergewöhnlichen Besetzung zusammen mit Trompeter Christian Kappe und Bassist André Nendza. Mit „Cartouche“ hat er einen sehr intimen und kammermusikalischen Sound gefunden, der wie ein Vogelflug über die Ressourcen des Jazz-Erbes klingt und sich zu neuen Ufern aufmacht. Dabei unterstreichen Philipp van Enderts Gitarrenspiel und seine Arrangements erneut sein sensibles Gespür für Spannungsbögen.

Aktuelle Pressereaktionen:

„...Wenn ein Gitarrensound sich so sanft und organisch vom Boden in die Umgebung ausbreitet, als wäre er nicht von einem Menschen gespielt, sondern nach einem warmen Sommerregen von selbst gewachsen, dann ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass es sich um Philipp van Endert handelt...“
(Jazzthetik)

„...ein großartiger Gitarrist – so gut habe ich ihn noch nie gehört! Und mit diesen beiden Mitmusikern, in dieser instrumentalen Besetzung und mit so wunderbaren, ruhigen Eigenkompositionen, ist van Endert ein Meisterwerk gelungen...“
(Album des Monats, Gitarre & Bass/Mai 2019)

„... Wenn Philipp van Endert solistisch die Zügel in die Hand nimmt, verblüfft die Leichtigkeit seines Spiels, gepaart mit virtuoser Technik und dem Bewusstsein, hier nichts beweisen zu müssen...“
(Jazzthetik/Mai 2019)

„...ein ungemein harmonisches, lebensbejahendes Stück Musik...“
(Jazzthing/Mai 2019)

„... Die Wartezeit hat sich gelohnt – „Cartouche“, Philipp van Enderts erste CD Produktion seit fünf Jahren (nach „Presence“) als Bandleader ist eine Perle geworden!...“
(Platte des Monats, Musenblätter/Mai 2019)

„... Alles was man über Philipp van Endert wissen muss, ist die Tatsache, dass er ein Genie ist... Das neue Album mit André Nendza und Christian Kappe, zeugt erneut von dieser Genialität des Spielens und der Fähigkeit Jazz nicht einfach zu komponieren, sondern sich entstehen lassen...“
(Cute & Dangerous/April 2019)

„...mal filigran, mal fordernd, streckenweise gar ein wenig wild – aber immer organisch, immer rund...“
(Album des Monats, Coolibri/Mai 2019)

„... Eleganz, Ökonomie, Schönheit – das könnte die Zauberformel sein, unter der Philipp van Enderts neues Album zusammenfassbar wäre, denn sie beträfe nicht allein den Gitarristen, sondern dieses Trio mit seinem alten Weggefährten André Nendza am Bass und Christian Kappe an jenem Instrument, das diesem Dreier des Düsseldorfers den besonderen Kick gibt: dem Flügelhorn...“
(Jazzpodium/Juni 2019)

„...Philipp van Enderts Gitarrenstil ist bei vielen Themen absolut pianistisch geprägt, von einer unglaublichen Virtuosität und höchster harmonischer Kreativität...“
(Gitarre & Bass Magazin)

„...Aufgenommen während ihrer Tour im letzten Jahr, ist „Presence“ ein Meisterstück in Sachen geschmackvollem Gitarren-Jazz...“
(Jazzthing)

„...Keine Aufnahme für schnelle Ohren, sondern Slow-Food für Seele, Herz und Hirn...“
(Concerto)

Listening links:

https://www.youtube.com/watch?v=o7j_cHNmYq8
<https://www.youtube.com/watch?v=pcnXzbXZAbE>
<https://youtu.be/NhhCmupRlvc>
<https://www.youtube.com/watch?v=p7Y3r1TJx6o>
<https://www.youtube.com/watch?v=WiHkCDnSKRO>
<https://www.youtube.com/watch?v=LVAmbBbU53Jo>
https://www.youtube.com/watch?v=nMgKn9Hu_MQ
<https://www.youtube.com/watch?v=5KnvM7xNsSI>
<https://www.youtube.com/watch?v=x9luA2lZxGI>